

Sportbootführerschein Binnen/Motor

5. Kurs 2011/2012



Die Ausbildung

- Fahrzeug sicher handhaben
- Spaß am Wassersport
- Theorie:
 - Schifffahrtsrecht
 - Seemannschaft
 - Wetterkunde
 - Bootsbau
 - Antriebsmaschine
 - See: Navigation, Kartenaufgaben
- Praxis:
 - Mensch über Bord (MOB)
 - Kurs halten
 - Rückwärtsfahrt
 - Anlegen/Ablegen
 - Knoten

ca. 280 Fragen

5 (6)
Mannöver

Das Programm Binnen...

Schifffahrtsrecht: Geltungsbereich, Grundregeln, Pflichten, Vorschriften, Fahrwasser, Stillliegen, Ankern, Festmachen, Brücken/Schleusen, Fahrzeuge, Schallsignale, Verkehrsregeln

Seemannschaft: Knoten, Tauwerk, Sicherheitsausrüstung, Technik, Notsituationen, Hilfeleistung, Schleppen, Umweltschutz, Slippen/Trailern, Wetterkunde

Sonderteil Antriebsmaschine: Rumpfformen, Antrieb, Getriebe, Propeller, Ruderanlage, Kraftstoffanlage, Wartung, Wasserski

Die Ausbildungsboote...

Da guckst Du....



War nur Spaß....

Arbeitsboot/Konsolenboot "Aluboot"

Hersteller/Marke: OMC – Rumpfmateriale: Aluminium – Gewicht: ca. 150 kg – BJ: 1995

Motor: Evinrude 30 PS 2-Takter – Geschwindigkeit: ca. 50 km/h (= ca. 27 Knoten)

Länge: 4,85 m – Breite: 1,40 m – Tiefgang: 25 cm – 6 Personen

Das Aluboot ist sehr robust, kippstabil, gutmütig und bietet eine sehr gute Sicht.



Apropos Spaß....

Festrumpfschlauchboot "AVON" Searider SR4

Hersteller/Marke: Avon – Rumpfmateriale: GFK und Hypalon – Gewicht: ca. 200 kg

Motor: Yamaha 40 PS 2-Takter – Geschwindigkeit: ca. 70 km/h (= ca. 37,8 Knoten)

Länge: 4,00 m – Breite: 2,80 m- Tiefgang: 30 cm – 2 + 6 Personen

Das Festrumpfschlauchboot ist extrem rauwassertauglich, hat einen ausgeprägten V-Doppelrumpf und Seezulassung.



Man kann nie genug Boote haben (Monty Python).....

Pilotboat "Finnmaster" 530 MC

Hersteller/Marke: Finnmaster – Rumpfmateriale: GFK – Gewicht: ca. 300 kg

Motor: Mariner 50 PS 4-Takter – Geschwindigkeit: ca. 65 km/h (= ca. 35 Knoten)

Länge: 5,30 m – Breite: 2,10 m- Tiefgang: 50 cm – 4 + 2 Personen

Das GFK-Pilotboat hat keine regenfeste Mittelkabine, ist extrem rauwassertauglich, hat einen ausgeprägten V-Rumpf und Seezulassung.



Schleusenausbildung.....



Immer diese Hektik.....



Bisher hat es noch jede® geschafft.....



Und jeeetzt...

Anmeldung:

1. Ausfüllen
2. Genau Durchlesen
3. Druckbuchstaben
4. Fragen
5. Unterschreiben

Erforderliche Unterlagen:

- Antrag See
- Antrag Binnen
- Ärztliches Attest (1 Jahr alt)
- Führerschein (bei Prüfung)
- Kopie Personalausweis
- Kopie Führerschein

Bis spätestens 31.01.2012!

Landratte oder Seebär?...

Grundsätzliches zur Sprache...

Was gemeint ist...

Landratten

- Rechts
- Links
- Vorne
- Hinten
- Seile
- Geländer

„Schiffig“

- Steuerboard
(„Steerboard“ – GRÜN)
- Backbord
(„Port“ – ROT)
- Bug, Vorschiff
- Heck, Achtern
- Kabel, Tampen, Taue, Leinen,
Schoten, Festmacher
- Reling

Noch mehr Schifferlatein...

Landratten

- Luftstoßdämpfer
- 1. Festmachdingsbums
- 2. Festmachdingsbums
- Dicke Stange im Wasser
- Große Boje
- Kleine Boje
- Boot vom Anhänger ins Wasser lassen

„Schiffig“

- Fender
- Klampe
- Poller
- Dalbe
- Tonne
- Boje
- Trailern, Slippen

Flußschifffahrt

- Über 2000 Jahre Schifffahrt (Römer, Mittelalter, Neuzeit)
- Lebensader und Schmelztiegel („Schlagadern“)
- Kulturträger
- Rhein: Begradigung, Schiffbarmachung durch Johann Gottfried Tulla (1770-1828) und Nachfolger
- Mosel: Kanalisierung 1964 Koblenz – Metz (14 Schleusen)
- Lahn: Schiffbarmachung durch Oberbauinspektor von Kirn (ab 1808)

Flußschifffahrt

Die Schifffahrt auf dem Rhein hat lange Tradition. Bereits seit über 2000 Jahren befahren Binnenschiffe den Strom. Alle wichtigen Güter aus entfernten Gegenden Europas und der Welt wurden und werden auf dem Rhein transportiert.

Bereits seit der Römerzeit ist der Rhein eine bedeutende Wasser- und Handelsstraße. Dabei wurden die Güter bis zur Erfindung des Dampfschiffs auf dem Niederrhein durch flachkielige Segelschiffe befördert. In Köln wurden sie auf kleinere Lastkähne umgeladen, die dann durch Pferde oder durch Menschenkraft an Seilen vom Leinpfad aus an beiden Ufern getreidelt wurden. Bevor der Strom durch Wasserbaumaßnahmen gebändigt und vertieft wurde, war das Treideln zu Berg nicht immer einfach. Oft mussten schwierige Stellen auch umgangen werden. Umgangen wurden auch gerne die von den Territorialherren errichteten Zollschranken. Bis in die jüngere Geschichte war die Erhebung von Wegezoll eine lukrative Einnahmequelle am Rhein. Mit Aufkommen der Dampfschifffahrt wurden die Segel- und Treidelschiffe durch Schleppverbände, später durch Motorschiffe und die großen Schubverbände ersetzt, die seit den 50er Jahren auf Dieselbetrieb umgestellt wurden.

Auf Binnengewässern werden traditionell vor allem Massengüter wie Kohle, Erze und Erdölprodukte transportiert. Aber auch der Binnentransport eiligerer Güter wie etwa Container oder Neuwagen gewinnt an Bedeutung. Auf dem Rhein gibt es kein Sonntagsfahrverbot.

Da die Binnenschiffer in der Regel nach Fahrplan fahren und jedes Anlegen Zeit und Geld kostet, übernahmen Spezialschiffe die Versorgung. Es gab bis vor einigen Jahren sog. "Provianter". Diese "schwimmenden Supermärkte" gingen während der Fahrt längsseits. Brennstoff (Diesel) und Schmierstoffe (Öle) liefern "Bunkerboote". Einige Binnenschiffe sind auch für die Küstenfahrt zugelassen. Der größte Binnenhafen Europas ist der Hafen Duisburg.

Die Freizeitschifffahrt spielt heute auch eine große Rolle und das Revier "Mittelrhein" ist eines der schönsten Binnenreviere, welches jährlich viele tausend Freizeitkapitäne anzieht.

Schubverband (Schubboot + 4 Leichter)

Länge 190 m - Breite 11,4 m

Tragfähigkeit/Ladevermögen 6.800 t - 3.000 PS



Koppelverband

Länge 185 m - Breite 11,4 m

Tragfähigkeit/Ladevermögen 3.930 t



Autotransportschiff

Länge 110 m - Breite 11,4 m

Ladevermögen 600 t (entspricht 600 PKW)



Großes Rheinschiff

Länge 110 m - Breite 11,4 m

Ladevermögen 3.600 t - Tankschiff / Güterschiff



Europaschiff

Länge 85 m - Breite 9,5 m

Ladevermögen 1.500 t - Hauptsächlich für Kanäle



Dortmunder

Länge 67 m - Breite 8,2 m - Ladevermögen 900 t



Aalschokker 19.-20. Jhd. (Fischerboot)

Länge ca. 15m - Breite ca. 5 m



Rheinaak (unter Segel) 17.-18. Jahrhundert

Länge ca. 20 m - Breite ca. 4 m

Ladevermögen 60 t



Mittelalterliches Treidelschiff

Länge ca. 13 m - Breite ca. 4 m

Ladevermögen 10 t - 2-4 Zugpferde + Segel



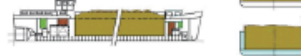
Römisches Transportschiff (Weinschiff)

Länge 17 m - Breite 4,2 m - Ladevermögen 20 t

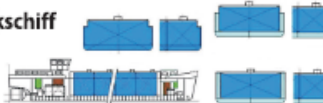


Moderne Binnenschiffe

Güterschiff



Tankschiff



Sicherheit durch Doppelhülle und Mittelschot

Überall hin...



BUNDESWASSERSTRASSEN
- Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes



SÜDWESt Bezeichnung einer Wasser- und Schifffahrtsdirektion
MAAZ Sitz einer Wasser- und Schifffahrtsdirektion
Bingen Sitz eines Wasser- und Schifffahrtsamtes u. dgl.
KARLSRUHE Sitz einer Oberbehörde / Bundesanstalt

Grenze zwischen Wasser- und Schifffahrtsdirektionen
Grenze zwischen Wasser- und Schifffahrtsämtern
WaSt-Klasse 0 - II
WaSt-Klasse IV - VI

Bundeswasserstraßen, die eine Länge von unter 5 km aufweisen, sind maßstabbedingt teilweise nicht dargestellt.

Kartograph: Fachbüro für Geoinformation Süd, Regensburg
 Vertriebs: Druckvertriebsstelle der WSV bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes, Postfach 6001, 90060 Nürnberg

Der Vater Rhein...

Der Rhein ist Deutschlands längster Fluss. Er ist ein Strom im Übergangsbereich von Mittel- und Westeuropa.

Der Rhein durchfließt die Schweiz, Österreich, Deutschland und Niederlande. Für Liechtenstein und Frankreich ist er Grenzfluss.

Er entspringt in den Alpen mit insgesamt 5 Quellflüssen: Vorderrhein, Hinterrhein, Albula, Landwasser und Gelgia (Julia). Im weiteren Verlauf wird er in die Rhein-Abschnitte eingeteilt, die auch oft die Regionen bezeichnen: Hochrhein, Oberrhein, Mittelrhein und Niederrhein. Im Mündungsgebiet teilt sich der Rhein und bildet mit der Maas das große Rhein-Maas-Delta. Mündung: Hoek van Holland. Südabschnitt: Waal, Merwede. Mitte: Nederrijn, Lek. Nordabschnitt: IJssel.

Der Rhein ist außerdem der längste Nordseezufluss und eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt.

Der Name „Rhein“ beruht entweder auf dem indogermanischen Wort für „fließen“ oder hat keltische Wurzeln, bedeutet soviel wie „rinnen“ oder „fließendes Gewässer“. Die Kelten nannten den Fluss „Rhenos“, die Römer „Rhenus“; in der Antike wurde der Fluss zudem als „Rhenus Pater“ verehrt.

Der „Vater Rhein“ wurde für viele Dichter und Maler in der Romantik Thema ihrer künstlerischen Arbeit. Der Rhein wird auch in vielen Liedern besungen.

Inseln im Rhein werden je nach Sprachgebrauch und/oder geografischer Lage unterschiedlich bezeichnet: Als „Wörth“ oder „Werth“, aber auch als „Aue“ oder schlicht „Insel“.

Das Obere Mittelrheintal zwischen Bingen/Rüdesheim und Koblenz ist seit 2002 stellvertretend für den ganzen Rhein in die Liste des UNESCO Welterbes aufgenommen.

Der Vater Rhein...

5 Quellflüsse des Rheins:

Vorderrhein, Hinterrhein,
Albula, Landwasser und Gelgia (Julia)

1324 km Länge

883 km schiffbar (großes Rheinschiff)

Eine der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt

198.000 km² Einzugsgebiet

2.330 m³/Sek. Abflussmenge

Im Mündungsgebiet teilt sich der Rhein
und bildet mit der Maas das
Rhein-Maas-Delta.

Mündung: Hoek van Holland

Süden: Waal, Merwede

Mitte: Nederrijn, Lek

Norden: IJssel



SBF Binnen

Vorgeschrieben:

- Sportboote
- Binnenschiffahrtsstraßen
Seeschiffahrtsstraßen
- Mehr als 3,68 kW (5 PS)
Motorleistung
- Weniger 15 m Länge (Binnen)
- Berliner Großraum: auch
Segelfahrzeuge und
Surfbretter (>3 qm Segelfl.)

Entzug:

- Fehlende Tauglichkeit
- Fehlende Zuverlässigkeit

Eignung:

- körperlich
- Geistig
- fachlich

4 goldene Regeln

1. Allgemeine Sorgfaltspflicht:
 - Vermeidung
 - Gefährdung von Menschenleben
 - Beschädigung von Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern
 - Behinderung der Schifffahrt
 - Beeinträchtigung der Umwelt
2. Abweichen von Bestimmungen:
 - Unmittelbar drohende Gefahr
 - Für sich selbst
 - Andere
3. Vor Fahrtantritt:
 - Schiffsführer bestimmen
4. Schiffsführer darf Fahrzeug nicht führen:
 - Übermüdung
 - Beeinträchtigung durch Alkohol
 - Medikamente
 - Drogen

Not kennt
kein Gebot.

Hauptregeln

- „Alle haben den Anweisungen des Schiffsführers Folge zu leisten“
- „Der Schiffsführer ist verantwortlich“
 - Schifffahrtspolizeiliche Vorschriften
 - Sicherheit an Bord befindlicher Personen

Mich ham 'se
am Popo.



Jetzt is Käpt 'n
angesagt.

Führen von Fahrzeugen

Ohne Führerschein
Bei Motor: 16 Jahre



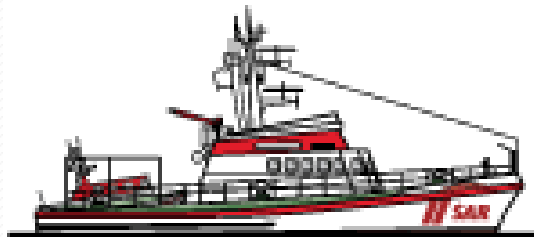
Ohne Motor
oder < 3,68 KW

Sportbootführerschein



Bis 15 m Länge
> 3,68 KW

Sportpatent (Rhein)
Sportschifferzeugnis



Bis 25 m Länge
> 3,68 KW

Berufspatent
(Streckenpatent)

Fahrverbot

- 0,5 Promille
- Ausfallerscheinungen

Alles was Recht ist... (Binnen)

- Binnenschifffahrtsstraßen-Ordnung (wichtig: Teil II)
- Rheinschifffahrtspolizeiverordnung
- Moselschifffahrtspolizeiverordnung
- Donauschifffahrtspolizeiverordnung
- Wassermotorrädeverordnung
- Wasserskiverordnung

Kennzeichen...

- Amtliche Kennzeichen (WSA)
- Amtlich anerkannte Kennzeichen (z.B. ADAC)

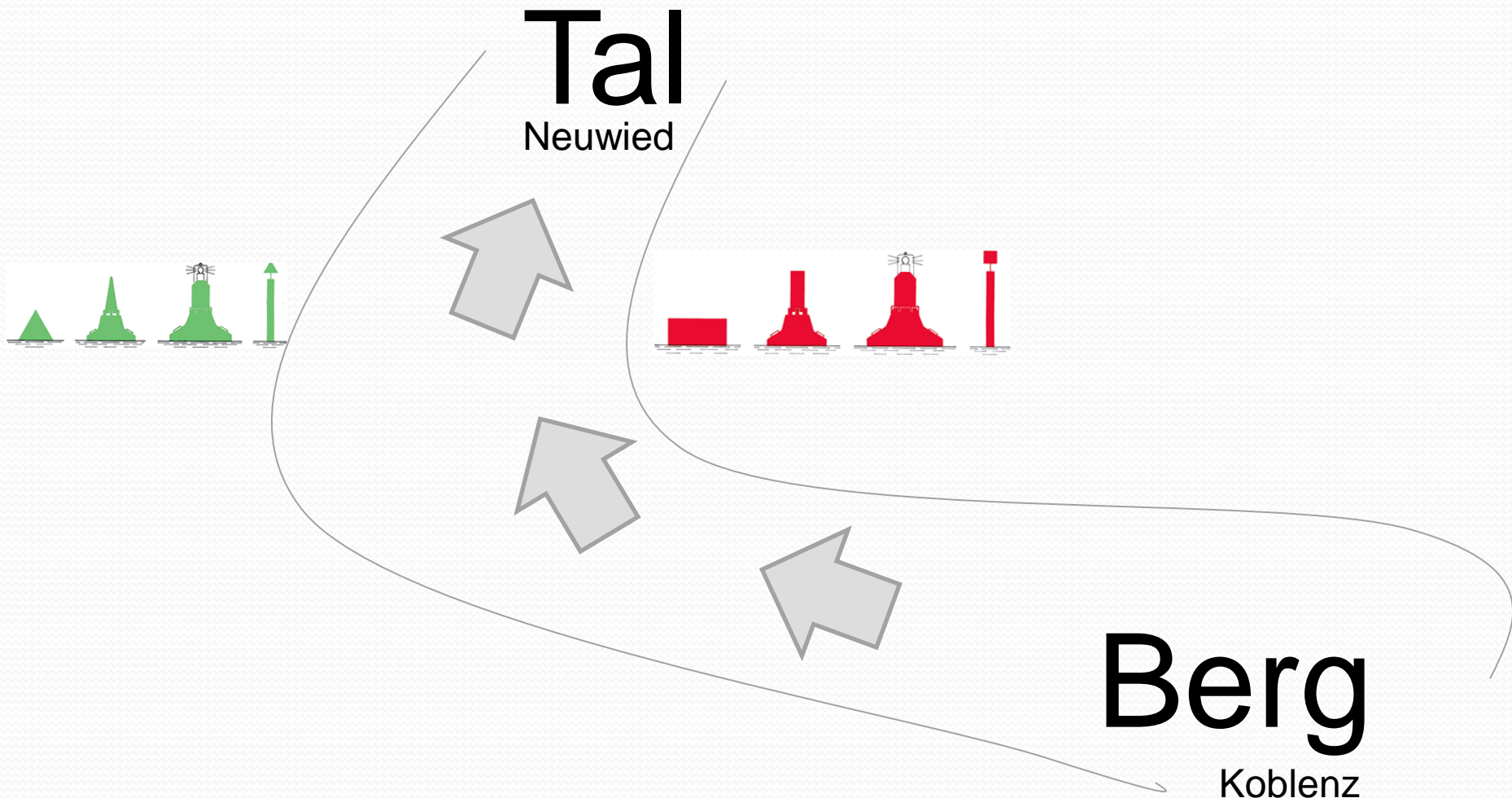


10 cm hoch
Hell auf dunkel
Dunkel auf hell

Bug (beide Seiten)

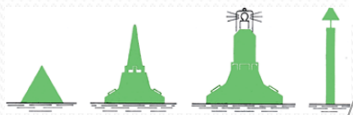
Heck (Spiegel)

Wo bitte geht es lang?

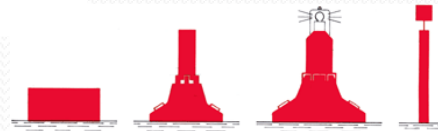


Fahrrinne, Fahrwasser?

Tal



Teil, der nachörtlichen Umständen benutzt wird.



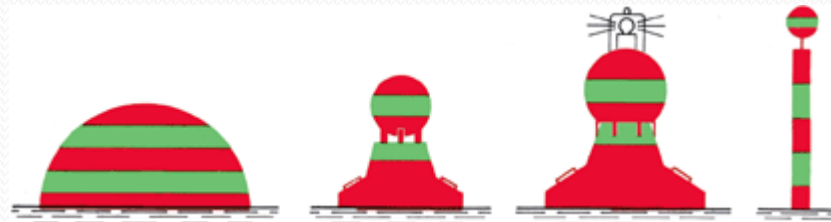
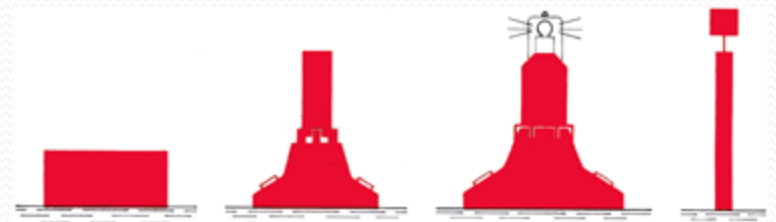
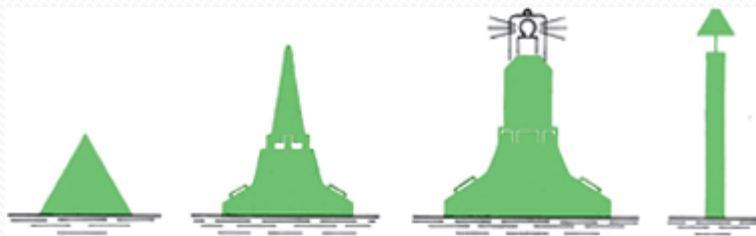
Teil, bei dem best. Breiten und Tiefen vorgeh. Werden.

Fahrrinne

Fahrwasser

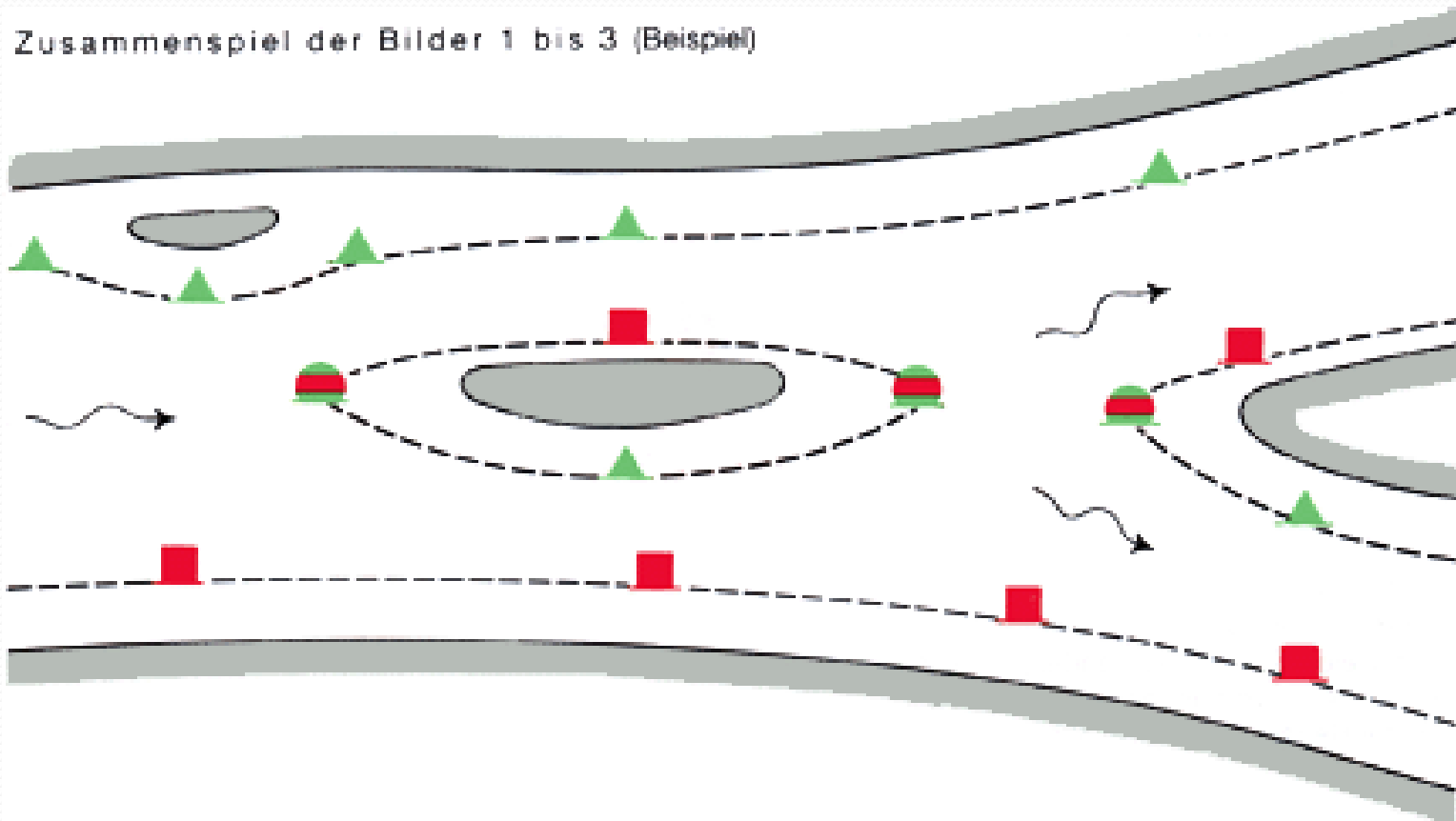
Berg

Fahrrinne - Tonnen

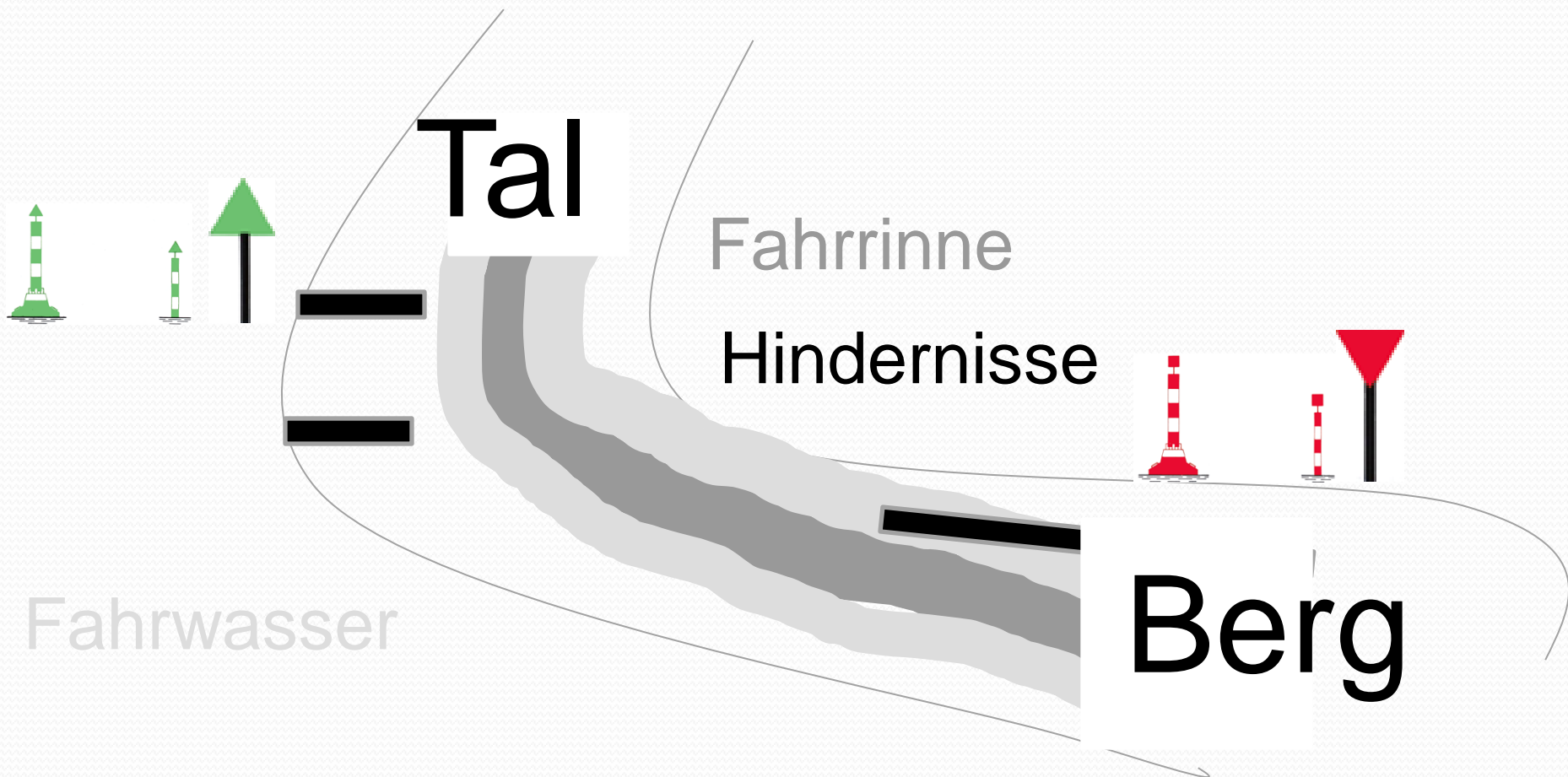


Tonnen

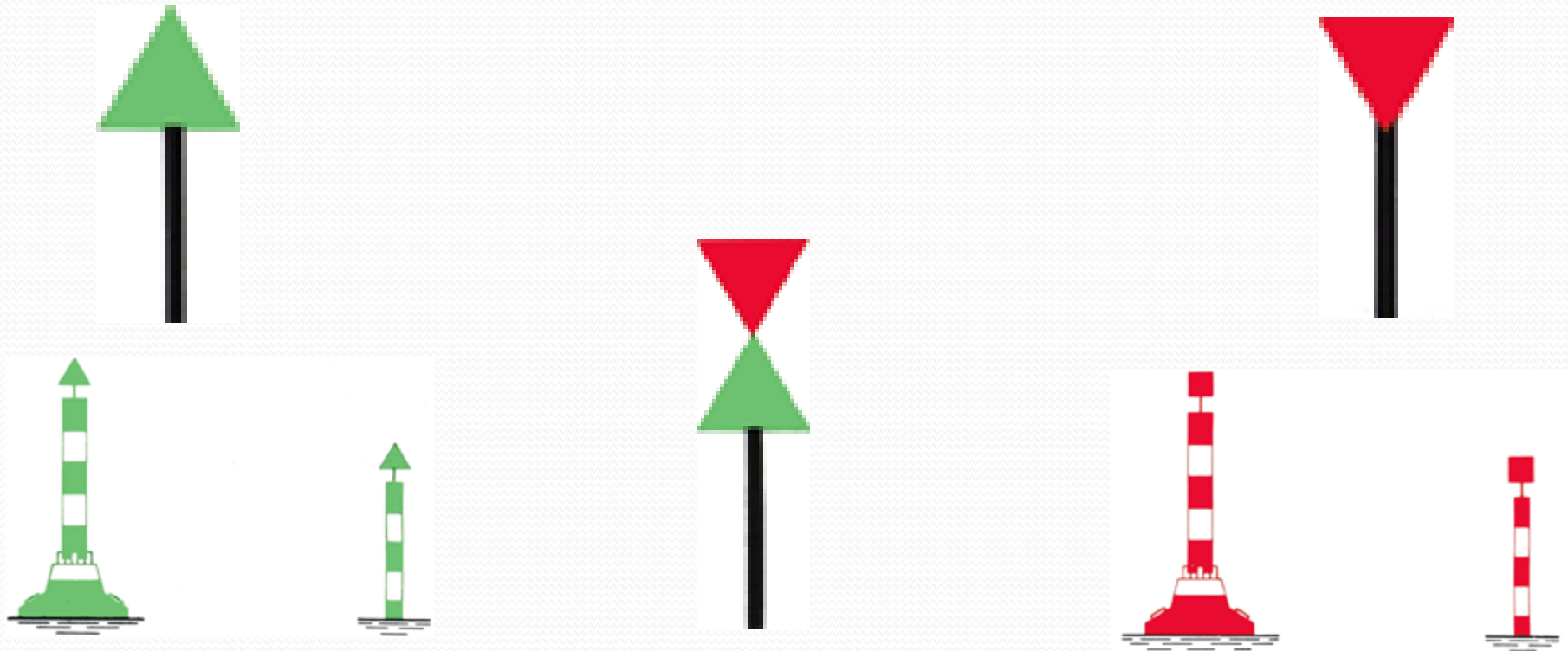
Zusammenspiel der Bilder 1 bis 3 (Beispiel)



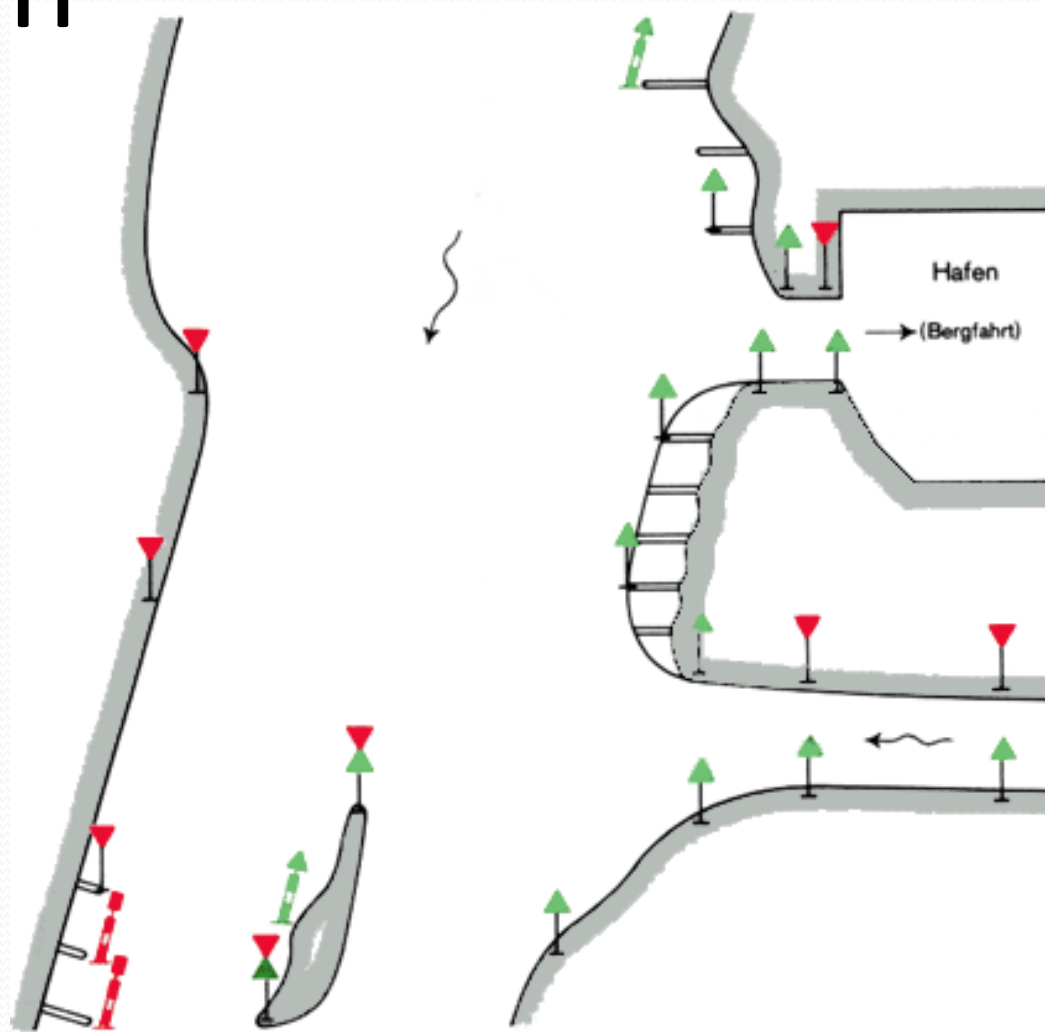
Fahrrinne, Fahrwasser?



Buhnen/Kribben - Stangen

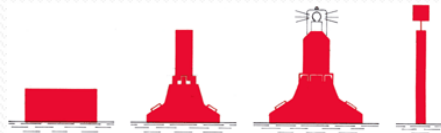


Stangen



Jetzt wird's knifflig...

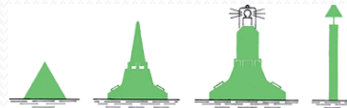
Ein Schiff fährt zu Tal. Voraus liegt eine rote, stumpfe Tonne:



1. Auf welcher Fahrrinnenseite befindet sich diese Tonne?
2. An welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

Noch mal...

Ein Schiff fährt in der Fahrrinne gegen den Strom. Voraus liegt eine grüne Spitztonne:



1. Auf welcher Fahrrinnenseite befindet sich diese Tonne?
2. An welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

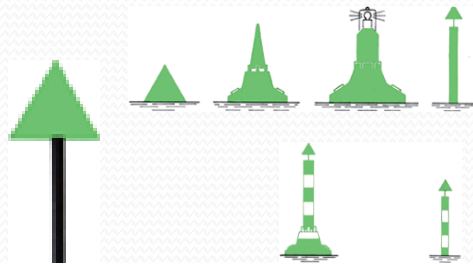
Checkliste...

Wenn es mal stressig oder unübersichtlich ist, einfach nacheinander abarbeiten:

1. Kanal oder Fluß?
2. Wo ist „oben“ – Quelle –Berg?
3. Welche Fahrwasserseite ist **rechts** bzw. **links**?
4. Wohin fahre ich? (zu Berg, zu Tal)?
5. Welche Farbe hat die Tonne?
6. Wo ist die Fahrrinne?
 1. Links = Auf Steuerboard-Seite passieren
 2. Rechts = Auf Backboard-Seite passieren

Checkgrafik (Binnen)...

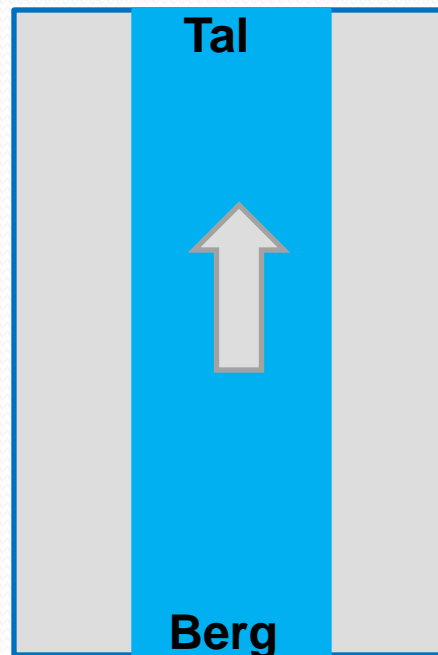
Für grafisch orientierte bei Orientierungsproblemen:



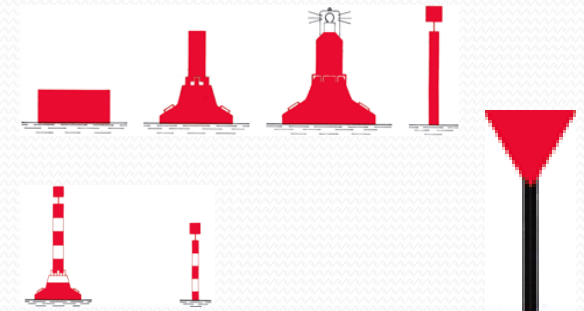
Tonnen: **grün, spitz**
Kegel nach oben

Linke Seite
Fahrwasser/Fahrrinne

Mündung / „unten“



Quelle/ „oben“

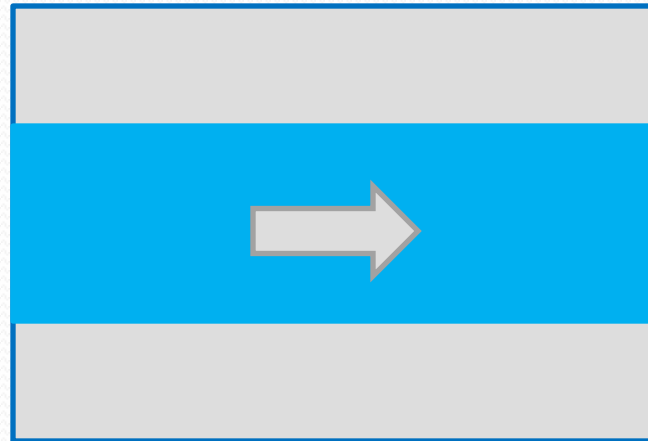
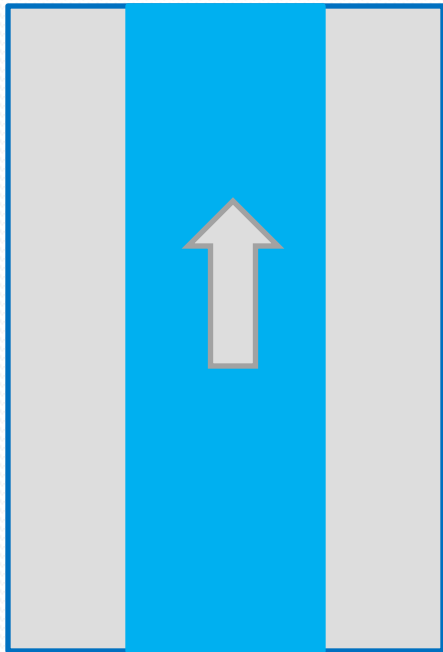


Tonnen: **rot, stumpf**
Zylinder, Kegel nach unten

Rechte Seite
Fahrwasser/Fahrrinne

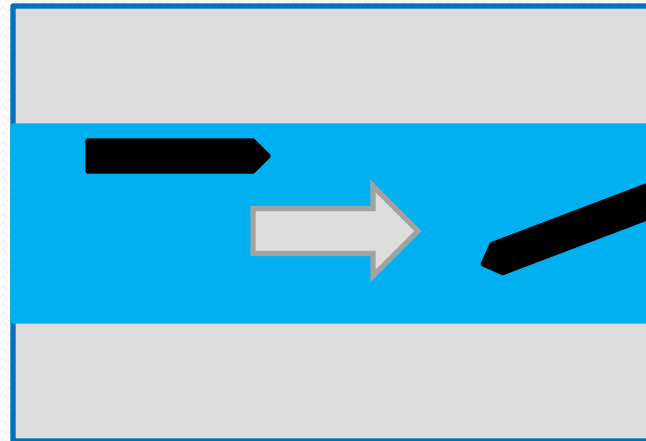
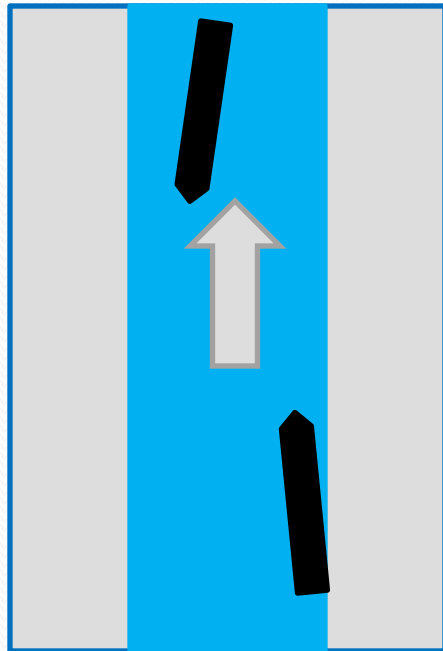
Test...

In allen Lagen die richtige Seite:



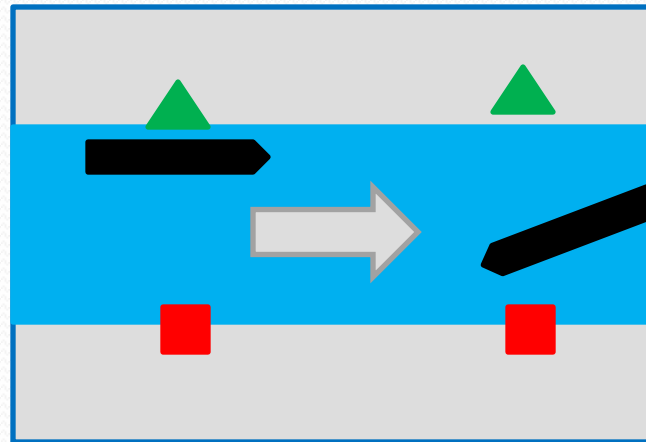
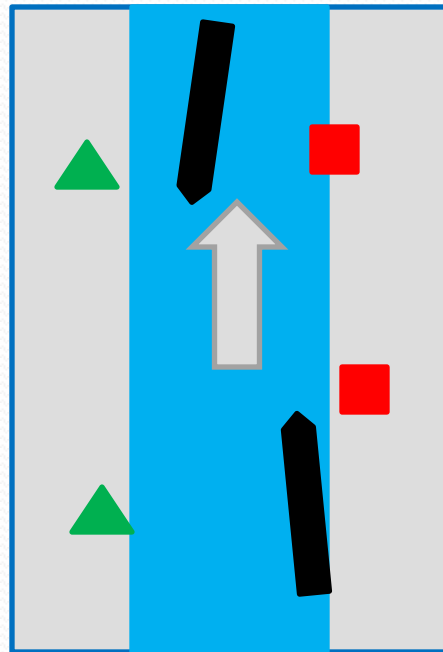
Test...

In allen Lagen die richtige Seite:



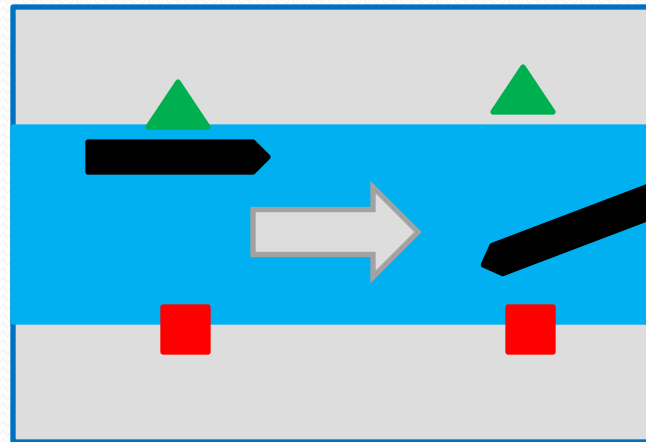
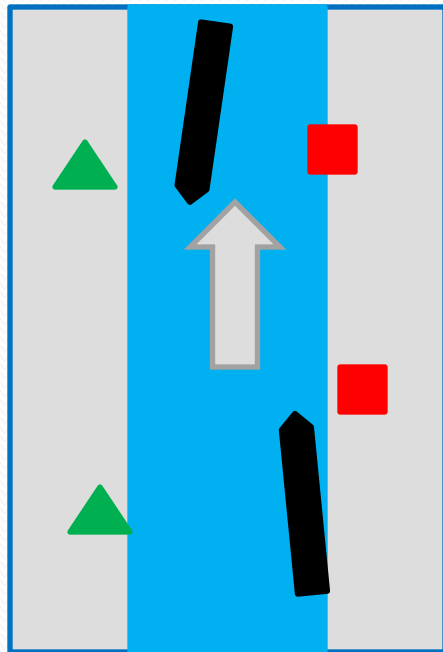
Test...

In allen Lagen die richtige Seite:

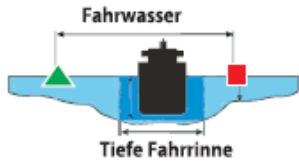


Test...

In allen Lagen die richtige Seite:



Flussquerschnitt:



Kennzeichnung Fahrwasser/Bauwerke:



Linke Fahrwasser-Seite (in Richtung Mündung, "Tal"):
Grüne Tonnen, Schwimmstangen, Radarreflektoren mit Kegel, Spitze nach oben



Rechte Fahrwasser-Seite (in Richtung Mündung, "Tal"):
Rote Tonnen, Schwimmstangen, Radarreflektoren mit Zylinder, oben stumpf



Fahrwasser-Spaltung:
Rot-grüne Tonnen, Schwimmstangen, Radarreflektoren mit Ball

Brückendurchfahrten:



Durchfahrt mit Gegenverkehr in beiden Richtungen (zwischen Pfeilern).



Durchfahrt, Gegenverkehr gesperrt ("Einbahnstraße" zwischen Pfeilern).



Wasserbau

Die Binnenwasserstraße Rhein unterliegt der Verwaltung und Instandhaltung durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes.

Der Wasserbau dient nicht nur dazu, das Wasser bzw. den Strom nutzbar zu machen. Er hat auch den Schutz vor den Auswirkungen des Wassers zum Ziel. Durch Baumaßnahmen wird das Wasser gelenkt und reguliert.

Am/im Strom dienen die sogenannten Buhnen (auch "Kribben" genannt) der Flussregulierung. Buhnen an Flüssen sind geschüttete Dämme, die mit Steinen gepflastert oder bedeckt sind. Sie müssen immer wieder instandgesetzt werden. Buhnen sollen Verschlickung vermeiden, die Wassertiefe erhöhen und eine befahrbare Fahrwasserrinne herstellen bzw. erhalten. Durch die Buhnen wird der Abflussquerschnitt eingeeengt, die Fließgeschwindigkeit in der Fahrwasserrinne erhöht und der Fluss geringfügig aufgestaut. Das Wasser wird also in die Mitte des Stromes gelenkt. Die Buhnen werden etwa 10 Grad gegen die Strömung eingebaut. Dadurch wird bei Überströmung im Hochwasserfall die Strömung in Strommitte gehalten und eine Erosion der Uferlinie vermieden.

Zwischen den Buhnen entstehen Stillwasserzonen ohne Strömung oder sogar mit einer Rückströmung. An den Buhnenköpfen erhöht sich die Fließgeschwindigkeit besonders stark.

Besonders im Bereich des Mittelrheins werden Buhnenfelder oft zum Baden benutzt. Dies ist jedoch gefährlich: An den Buhnenköpfen ist die Strömung abrupt reißend. Wirbel schaffen hier oft metertiefe Kolke, d.h. Strudellöcher, in die Schwimmer hinab gezogen werden können.

Weitere Bauwerke sind Leitwehre (in Längsrichtung mit dem Strom), Staustufen/Wehre (quer zum Strom) und auch die Steine am Ufer sind aufgeschüttet, um eine Beschädigung durch Wellenschlag zu vermeiden.

Der heutige Flusslauf ist fast durchgängig durch Wasserbau reguliert. Nur an wenigen Stellen kann man noch die alten Rheinarme befahren.

Fragen/Test

Was ist zu tun, wenn vor Antritt der Fahrt nicht feststeht, wer Fahrzeugführer ist?

Der verantwortliche Fahrzeugführer muss bestimmt werden.

Fragen/Test

In welchen Fällen darf weder ein Sportboot geführt noch dessen Kurs oder Geschwindigkeit selbstständig bestimmt werden?

Wenn man infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert ist oder wenn eine Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ oder mehr im Körper vorhanden ist.

Fragen/Test

Wie weichen zwei Motorboote aus, die sich auf entgegengesetzten Kursen nähern?

Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.

Fragen/Test

Wie verhält man sich beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser?

Geschwindigkeit herabsetzen und ausreichenden Passierabstand halten.

Fragen/Test

Wie ist ein enges Gewässer zu befahren, wenn man sich am Ufer festgemachten Fahrzeugen nähert?

Verringerung der Geschwindigkeit, um schädlichen Sog und Wellenschlag zu vermeiden.

Fragen/Test

Für welche Sportboote ist der Sportbootführerschein-Binnen vorgeschrieben?

Für Sportboote von mehr als 3,68 kW (5 PS) Motorleistung und weniger als 15 m Länge.

Fragen/Test

Auf welchen Gewässern gilt der der Sportbootführerschein-Binnen?

Auf den Binnenschiffahrtsstraßen.

Fragen/Test

Aus welchen Gründen muss der Sportbootführerschein-Binnen entzogen werden?

Bei fehlender Tauglichkeit oder fehlender Zuverlässigkeit.

Fragen/Test

Was beinhaltet die allgemeine Sorgfaltspflicht?

Vermeidung der Gefährdung von Menschenleben, von Beschädigungen an Fahrzeugen, Anlagen oder Ufern, Behinderung der Schifffahrt und Beeinträchtigung der Umwelt.

Fragen/Test

Unter welchen Umständen darf von den geltenden Bestimmungen über das Verhalten im Verkehr auf den Binnenschiffahrtsstraßen abgewichen werden?

Bei unmittelbar drohender Gefahr für sich oder andere.

Fragen/Test

Welche Anforderung neben der körperlichen und geistigen Tauglichkeit und fachlichen Eignung muss der Führer eines Sportbootes auf allen Wasserstraßen erfüllen, wenn die größte Nutzleistung der Antriebsmaschine 3,68 kW oder weniger beträgt?

Mindestalter 16 Jahre.

Fragen/Test

Welche Anforderung neben der körperlichen und geistigen Tauglichkeit und fachlichen Eignung muss der Führer eines Sportbootes auf allen Wasserstraßen erfüllen, wenn die Nutzleistung der Antriebsmaschine mehr als 3,68 kW beträgt?

Besitz eines Sportbootführerscheins Binnen oder eines gleichgestellten Befähigungszeugnisses.

Fragen/Test

Welche Anforderungen muss der Rudergänger eines Sportbootes mit Antriebsmaschine grundsätzlich auf den Binnenschiffahrtsstraßen erfüllen?

Er muss mindestens 16 Jahre alt und körperlich, geistig und fachlich geeignet sein.

Fragen/Test

Wo erhält man Auskünfte über Verkehrsbeschränkungen und aktuelle Information über Binnenschiffahrtsstraßen?

Bei der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, im Internet unter www.elwis.de und bei der Wasserschutzpolizei.

Fragen/Test

Wozu muss der Rudergänger eines Sportbootes zur sicheren Steuerung in der Lage sein?

Alle Informationen und Weisungen zu empfangen und zu geben, alle Schallzeichen wahrzunehmen und nach allen Seiten genügend freie Sicht zu haben.

Fragen/Test

Bis zu welcher Schiffslänge berechtigt der Sportbootführerschein-Binnen zum Führen eines Sportbootes auf Binnenschiffahrtsstraßen?

Bis zu einer Länge von weniger als 15 m (ohne Ruder und Bugsprit).

Fragen/Test

Wo findet man die allgemeinen Verkehrsregeln für die Binnenschiffahrtsstraßen und den Rhein?

Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung,
Rheinschiffahrtspolizeiverordnung.

Fragen/Test

Wo findet man die allgemeinen Verkehrsregeln für die Mosel und die Donau?

Moselschiffahrtspolizeiverordnung,
Donauschiffahrtspolizeiverordnung.

Fragen/Test

Wo findet man Regeln für den Verkehr von Wassermotorrädern und für das Wasserskilaufen?

Wassermotorrädderverordnung,
Wasserskiverordnung.

Fragen/Test

Welche Maßnahmen sind zu treffen, wenn das Fahrzeug innerhalb des Fahrwassers bzw. der Fahrrinne Grundberührung hat?

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung oder die Wasserschutzpolizei ist mit genauer Angabe der Hindernisstelle zu benachrichtigen.

Fragen/Test

Was versteht man unter "Fahrwasser"?

Den Teil der Wasserstraße, der den örtlichen Umständen nach vom durchgehenden Schiffsverkehr benutzt wird.

Fragen/Test

Was versteht man unter "Fahrrinne"?

Es ist der Teil der Wasserstraße, in dem für den durchgehenden Schiffsverkehr bestimmte Breiten und Tiefen vorgehalten bzw. angestrebt werden.

Fragen/Test

In welche Richtung werden bei Flüssen die Uferseiten als rechtes bzw. linkes Ufer bezeichnet?

Von der Quelle bis zur Mündung.

Fragen/Test

**Was bedeutet "zu Berg" oder
"Bergfahrt" auf Flüssen?**

Die Fahrt in Richtung Quelle.

Fragen/Test

Was bedeutet "zu Berg" oder "Bergfahrt" auf Kanälen?

Die Fahrt, die in Teil II der Binnenschiffverkehrsstraßen-Ordnung als Fahrt "zu Berg" oder "Bergfahrt" festgelegt ist.

Fragen/Test

Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum rechten Ufer?

Rote Stumpftonnen oder Schwimmstangen.

Fragen/Test

Welche Zeichen begrenzen die Fahrrinne zum linken Ufer?

Grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

Fragen/Test

Welche Fahrrinnenseite hat ein Bergfahrer an seiner Steuerbordseite und wie ist diese gekennzeichnet?

Die linke Fahrrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

Fragen/Test

Was bedeutet eine rot-grün gestreifte Tonne oder Schwimmstange und was ist zu beachten?

Fahrrinnenspaltung. Vorbeifahrt an beiden Seiten möglich.

Fragen/Test

Mit welchen Zeichen werden Hindernisse wie zum Beispiel Buhnen und Kribben an der rechten Seite der Wasserstraße bezeichnet?

Stangen mit Toppzeichen: roter Kegel, Spitze nach unten, oder rot-weiß gestreifte Schwimmstange mit rotem Zylinder.

Fragen/Test

Was kennzeichnet eine grün-weiß gestreifte Schwimmstange mit grünem Kegel, Spitze nach oben, oder eine grüne Tonne mit grün-weiß gestreiftem Aufsatz mit grünem Kegel, Spitze nach oben?

Hindernis an der linken Seite der Wasserstraße.

Fragen/Test

**Wo kann man von bestehenden
Höchstgeschwindigkeiten auf den
Binnenschiffahrtsstraßen Kenntnis
erhalten?**

In der Binnenschiffahrtsstraßen-Ordnung,
bei der Wasserund Schiffahrtsverwaltung
und der Wasserschutzpolizei.

Fragen/Test

Ein Fahrzeug zeigt an der Steuerbordseite seines Ruderhauses eine blaue Tafel mit weißem Funkellicht. Welche Bedeutung hat dieses Zeichen?

Fahrzeuge begegnen sich an Steuerbord. Dieses Zeichen gilt nicht für Kleinfahrzeuge, verpflichtet aber zu erhöhter Aufmerksamkeit.

Fragen/Test

Was hat der Schiffsführer eines Kleinfahrzeugs beim Begegnen mit Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, zu beachten?

Kleinfahrzeuge sind gegenüber Fahrzeugen, die nicht Kleinfahrzeuge sind, ausweichpflichtig. Sie müssen für deren Kurs und zum Manövrieren notwendigen Raum lassen.

Fragen/Test

Wem darf der Schiffsführer das Ruder eines motorisierten Sportbootes überlassen?

Einer Person, die mindestens 16 Jahre alt, sowie körperlich und geistig geeignet ist.

Fragen/Test

**Welcher Befähigungsnachweis
berechtigt zum Führen eines
Sportbootes mit einer Länge von 15 m
bis 25 m auf den
Binnenschiffahrtsstraßen?**

Das Sportschifferzeugnis oder das
Sportpatent.

Fragen/Test

Welche Fahrinnenseite hat ein Talfahrer an seiner Backbordseite?

Die linke Fahrinnenseite, gekennzeichnet durch grüne Spitztonnen oder Schwimmstangen.

Fragen/Test

Wo sind umfangreiche Hinweise auf die Binnenschiffahrtsstraßen und deren Grenzen zu finden?

Im Teil II der
Binnenschiffahrtsstraßenordnung.

Fragen/Test

Weshalb muss sich der Schiffsführer vor dem Befahren fremder Gewässer über die dort geltenden Vorschriften informieren?

Um die jeweils geltenden Vorschriften einhalten zu können.

Fragen/Test

**Welcher Befähigungsnachweis
berechtigt zum Führen eines
Sportbootes mit einer Länge von 15 m
bis 25 m auf dem Rhein?**

Das Sportpatent.

Fragen/Test

Was ist bei der der Ausübung des Wassersports auf Gewässern außerhalb der Bundeswasserstraßen (Landeswasserstraßen, kommunale und private Gewässer) zu beachten?

Es ist gegebenenfalls die Genehmigung des Eigentümers einzuholen sowie die jeweilige Befahrensordnung zu beachten.

Fragen/Test

Welche Kennzeichnungsarten für Sportboote gibt es?

Amtliche Kennzeichen und amtlich anerkannte Kennzeichen.

Fragen/Test

Welche Stelle ist für die Zuteilung eines amtlichen Kennzeichens für Sportboote zuständig?

Jedes Wasser- und Schifffahrtsamt.

Fragen/Test

Woraus bestehen die amtlich anerkannten Kennzeichen?

Nummer des Internationalen Bootsscheins, gefolgt vom Kennbuchstaben für die ausstellende Organisation.

Fragen/Test

Welche Stellen sind für die Zuteilung eines amtlich anerkannten Kennzeichens zuständig?

Der Deutsche Motoryachtverband, der Deutsche Seglerverband, der Allgemeine Deutsche Automobilclub.

Fragen/Test

Wann muss ein Wassersportfahrzeug in das Binnenschiffsregister eingetragen werden?

Ab 10 cbm Wasserverdrängung.

Fragen/Test

Ein Fahrzeug fährt zu Tal. Voraus liegt eine rote Tonne. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

Sie befindet sich auf der rechten Fahrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.

Fragen/Test

Ein Fahrzeug fährt zu Berg. Voraus liegt eine rote Tonne. Auf welcher Fahrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

Sie befindet sich auf der rechten Fahrinnenseite und muss an der Backbordseite des Schiffes passiert werden.

Fragen/Test

Ein Fahrzeug fährt in der Fahrrinne gegen den Strom. Voraus liegt eine grüne Tonne. Auf welcher Fahrrinnenseite befindet sich diese Tonne und an welcher Schiffsseite muss diese Tonne passiert werden?

Sie befindet sich auf der linken Fahrrinnenseite und muss an der Steuerbordseite des Schiffes passiert werden.

Fragen/Test

**Wann gilt ein Sportboot auf den
Binnenschiffahrtsstraßen als
Kleinfahrzeug?**

Wenn das Fahrzeug eine Länge von
weniger als 20 m hat.